

Qualität bauen – Mehrwert schaffen

**Auftaktveranstaltung
des Netzwerkes
„Gutes Bauen in Thüringen“**



Bauherren wollen nachhaltige Bauqualität.

Diese hat viele Dimensionen - individuelle, ökonomische, ökologische, technische, soziale, kulturelle, prozessuale, lebenszyklusorientierte, standortabhängige – noch nie gab es so viele Erwartungen und Möglichkeiten wie heute.

Architekten, Planer, Bauunternehmer, Bauarbeiter und Handwerker wünschen sich zufriedene Kunden. Voraussetzung dafür ist eine hohe Prozessqualität bei der Gestaltung, Planung, Ausführung und Nutzung des Bauwerkes.

Nachhaltige Bauqualität kann aber nicht von Bauherren oder von den anderen am Bau Beteiligten alleine realisiert, sondern nur gemeinschaftlich erreicht werden. Diese verlangt nach übergreifender Kommunikation und Kooperation.

Wie kann es gelingen, dass die Thüringer Akteure der Wertschöpfungskette erfolgreich zusammenarbeiten, um nachhaltige Bauqualität und damit einen Mehrwert zu schaffen?

Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig?

Veranstaltungstermin: 28. September 2012, Beginn 11:00 Uhr (Einlass ab 10:00 Uhr)

Veranstaltungsort: Messe Erfurt ConccressCenter
 Gothaer Straße 34
 99094 Erfurt

Programm:

11:00 Uhr Begrüßung und Einführung - „Zur Zukunft des Planens und Bauens in Thüringen“

Vor welchen aktuellen Herausforderungen steht die Thüringer Baubranche - welche Chancen gibt es?

Christian Carius, Minister des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr
 (angefragt)

11:15 Uhr „Eine Region wird erfolgreich - Baukultur als Teil regionaler Wertschöpfung“

Wie ist es in der Region Voralberg gelungen, zeitgemäße regionale Baukultur als Wirtschaftsfaktor zu etablieren?

Josef Mathis, Bürgermeister der Gemeinde Zwischenwasser

12:00 Uhr „Gutes Bauen in Thüringen - das Potenzial der Vernetzung“

Welche Ziele verfolgt das regionale Netzwerke „Gutes Bauen in Thüringen“ - welche Wege gibt es zur Erreichung dieser Ziele?

Eckardt Drosse, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen - Thüringen e.V.

12:30 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr bis 14:45 Uhr Arbeit in den Workshops

15:00 Uhr Ergebnisse der Workshops - Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit

15:30 Uhr Schlusswort - Veranstaltungsende

Workshop 1 - Qualität gestalten und planen

Es diskutieren Vertreter von Bauherren - Architekten/Planern - Verwaltungen - Fördermittelgebern

Architektur gilt als die öffentlichste aller Künste. Jedes Gebäude, jeder Platz, jeder Park beeinflusst durch die Art der Gestaltung die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in entscheidendem Maße. Die Weichen für qualitativvolles Bauen werden bereits in der Planungsphase gestellt. Gutes Bauen setzt eine gute Planung und eine hohe Prozessqualität voraus. Die Komplexität des Planungs- und Bauprozesses sowie die Vielzahl der beteiligten Akteure führen in der Praxis häufig zu einer hohen Störanfälligkeit des Systems und im Ergebnis zu minderer Qualität. Jede Phase des Planungs- und Bauprozesses kennt hierbei ihre eigenen Schwächen.

- Welche Sachverhalte behindern qualitativvolles Planen?
- Welche Maßnahmen wären geeignet, um die Qualität des Planens zu verbessern?
- Welche Rahmenbedingungen wären hierzu erforderlich?

Moderator: Dipl.-Ing. Hartmut Strube, Präsident der Architektenkammer Thüringen

Workshop 2 - Qualität bauen

Es diskutieren Vertreter von Bauherren - Architekten/Planern - Bauunternehmern - Handwerkern

Der Planungs- und Bauprozess ist komplex und aufgrund vieler Schnittstellen störanfällig. Das technische und gesellschaftliche Umfeld, in dem die Akteure der Wertschöpfungskette Bau agieren, verändert sich schnell. Ein hoher Wettbewerbsdruck und die schwierigen Bedingungen der Branche erschweren optimale Lösungen bei Planungs- und Bauaufgaben. Die im Allgemeinen vorherrschende Fokussierung auf Planungs- und Baukosten erschwert die Umsetzung langfristiger Ziele und verstellt den Blick auf nachhaltige, den Lebenszyklus von Bauwerken optimierende Lösungen.

- Welche Sachverhalte behindern heute qualitativvolles Bauen?
- Was wären geeignete Maßnahmen, um die Qualität des Bauens zu verbessern?
- Welche Instrumente und Werkzeuge können genutzt werden?
- Wie sind die Rahmenbedingungen - gibt es hier Handlungsbedarf?

Moderator: RA Eckardt Drosse, Hauptgeschäftsführer, Bauindustrieverband Hessen - Thüringen e.V.

Workshop 3 - Qualität nutzen und gewährleisten

Es diskutieren Vertreter von Bauherren - Architekten/Planern - Versicherern - Bauunternehmern - Handwerkern

Die baubegleitende Kommunikation und weitest gehende Kooperation der Akteure sowie die Fähigkeit zum zeitnahen Konflikt- bzw. Mängelmanagement stehen im direkten Kontext mit Bau-Kompetenz. Die Qualitätssicherung als Funktion des Zusammenspiels zwischen Bauherren, Planern und Versicherern muss das Ziel haben, potentielle Baufehler bereits in der Planungs- und Bauphase zu vermeiden, damit aufwendige Korrekturen am „fertigen Bau“ vermieden werden können und auf zeit- und kostenintensive gerichtliche Auseinandersetzungen verzichtet werden kann. Der daraus resultierende Handlungsbedarf muss definiert werden, damit die Qualitätssicherung verbessert werden kann.

- Wo liegen die wesentlichen Ursachen für die in der Nutzungsphase erkannten Baumängel?
- Was wären geeignete Maßnahmen, um zukünftig die Qualitätssicherung und -gewährleistung zu verbessern?
- Welche Instrumente und Werkzeuge können zur Qualitätssicherung und -gewährleistung genutzt werden?
- Welche Rahmenbedingungen sind hierzu erforderlich?

Moderator: Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönnig, Präsident der Ingenieurkammer Thüringen

Hinweis:

Für die Veranstaltungsteilnehmer besteht die Möglichkeit des kostenfreien Besuchs der Messe **Haus.Bau.Energie - Messe für Bauen und Modernisieren**, die in der Zeit vom 28.09.2012 bis 30.09.2012 in der Messe Erfurt GmbH stattfindet.
(Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag jeweils 10-18 Uhr)